

**Berliner Vortragsveranstaltung
des Vereins Deutscher Chemiker im NSBDT
vom 21.—22. Mai 1943
im Langenbeck-Virchow-Haus, Berlin NW 7,
Luisenstraße 58/59**

Freitag, 9.00 Uhr pünktlich:

Dir. Dr. H. Ramstetter, Westeregeln, Vorsitzender des VDCh.; Eröffnung.

Verleihung des Preises der Duisberg-Gedächtnis-Stiftung.

Prof. Dr. R. Kuhn, Heidelberg: Einleitende Worte.

Prof. Dr. H. Lettré, Göttingen: *Über Mitosegippe.*

Prof. Dr. K. Lohmann, Berlin: *Über das Vorkommen von d-Glutaminsäure in der Krebszelle.*

Doz. Dr. F. Weygand, Heidelberg: *Über eine Synthese von 2,3-Di-
oxy-chinonen.*

14.45 Uhr pünktlich:

Dr. R. Purmann, München: *Die Pterine.*

Prof. Dr. H. Bredereck, Jena: *Neuere chemische und pharmakologische Untersuchungen an Nucleinsäuren und ihren Abbau-
produkten.*

Doz. Dr. G. Schramm, Berlin: *Über die Konstitution des Tabak-
mosaikvirus.*

Sonnabend, 9.00 Uhr pünktlich:

Dr. Bücher, Berlin: *Über die Isolierung eines kristallisierten phos-
phat-übertragenden Gärungsfermentes.*

Doz. Dr. F. Lynen, München: *Zum biologischen Abbau der Essig-
säure.*

Dr. E. F. Möller, Heidelberg: *Tyrosin als Aneurin-Vertreter bei
Bakterien.*

Doz. Dr. E. Werle, Düsseldorf: *Über das Schicksal der Hormone
im Organismus.*

Doz. Dr. Dimroth, Göttingen: Vortrag fällt aus.

Preis der Teilnehmerkarte

für Mitglieder des VDCh .	RM. 7,50
Nichtmitglieder	RM. 12.—
Studenten	RM. 1,50

(Postcheckkonto VDCh Berlin 78853).

Teilnahme auf den Ortsbereich Groß-Berlin beschränkt.

Die Explosivstoffe. Von W. Kwasnik. Staufen-Verlag. Köln 1942. Pr. geh. RM. 2,30.

Der Verfasser hat die Aufgabe, einem größeren Leserkreis die Explosivstoffe und ihre chemischen Grundlagen kurz darzustellen, recht gut gelöst. Nach einer Einführung in das Wesen der Explosivstoffe folgen Einzelheiten über die wichtigsten Schieß- und Sprengstoffe, über ihre Eigenschaften und Herstellungsverfahren sowie über die in der Explosivtechnik angewandten Meßmethoden; ein Anhang behandelt die Zündhölzer. In einem Schlußwort wird der kulturellen Bedeutung der Explosivstoffe gedacht und der Chemiker gegen den Vorwurf in Schutz genommen, er habe durch seine Erfindungen eine Schuld gegenüber der Menschheit auf sich geladen. *G. Bugge.* [BB. 15.]

Einfache Nachweise von Pflanzeninhalts- und Heilstoffen
Von W. Peyer. 80 S. Süddeutsche Apotheker-Zeitung, Stuttgart 1942. Pr. geh. RM. 2,—.

Der Vf. hat es mit großem pädagogischen Geschick verstanden, eine Reihe von einfachen Versuchen, die den Nachweis der Inhaltsstoffe der wichtigsten pharmazeutischen Naturstoffe ermöglichen, zusammenzustellen. Das Büchlein ist vom Autor zunächst als ein Entwurf gedacht. Man kann aber bereits an der ganzen Anlage der Zusammenstellung erkennen, daß nach Be- seitigung einiger Schönheitsfehler und nach beabsichtigter Ver- vollständigung ein Werk entstehen wird, das eine fühlbare Lücke ausfüllen kann.

In der vorliegenden Form ist das Büchlein jedenfalls durchaus geeignet, anregend zu wirken. Die gut durchgearbeiteten Versuche eignen sich gut als Grundlage für ein vom Vf. geplantes Praktikum der Heilpflanzenchemie. *B. Reichert.* [BB. 11.]

PERSONAL-UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

Kriegsauszeichnungen: Prof. Dr. H.-J. Schumacher, Frankfurt a. M., Direktor des Instituts für Physikal. Chemie der Universität, erhielt als Feldwebel und Zugführer in einem Gren.-Regt. das Kriegsverdienstkreuz 2. Kl., das E. K. 2. Kl. und das Verwundetenabzeichen in Schwarz. Prof. Schumacher ist nunmehr auf seinen Lehrstuhl zurückgekehrt.

Gefallen: Dr. Th. Hesse, Weener (Ems), Chemiker der Fa. Th. Hesse, Seifenfabrik, Mitglied des VDCh seit 1934, als Krankenträger bei der schweren Inf. am 23. März in Afrika im 35. Lebensjahr. — Dr. phil. u. chem. W. Neumann, Wien, Chemiker in der Fa. Langbein-Pfanhauser-Werke A.-G., Leipzig, Inhaber des E. K. 2. Kl. und der Ostmedaille, als Gefreiter am 12. Januar im Osten.

Ehrungen: Dr. J. Goubeau, apl. Prof. für anorgan. Chemie an der Universität Göttingen, wurde zum Ehrenmitglied der Real Sociedad Espanola de Fisica y Quimica ernannt. — Prof. Dr. O. Hahn, Direktor des KWI. für Chemie, Berlin-Dahlem, wurde zum auswärtigen Mitglied der Königl. Akademie der Wissenschaften, Stockholm, gewählt.

Verliehen: Anlässlich des Geburtstages von Prof. Dr. M. Planck erhielten die Planck-Medaille der Deutschen Physikal. Gesellschaft Dr. phil. P. Jordan, Rostock, o. Prof. für Theoret. Physik, für seine Arbeiten „Über die Grundlagen der Quantenmechanik, insbes. über die Ausgestaltung ihres Matrizenchemas und ihrer statistischen Deutung, sowie über die Ausdehnung der Quantenmechanik auf biologische Fragen“ und Dr. phil. F. Hund, Leipzig, o. Prof. für Mathemat. Physik für seine Arbeiten „Über Quanten- und Wellenmechanik, insbes. über die Bedeutung komplizierter Atom- und Molekelspektren, über chemische Bindung und Kristallbau sowie über die Begründung einer modernen Theorie der Atomkerne.“

Geburtstage: o. Prof. Dr. G. Grube, Stuttgart, Vorsteher des Laboratoriums für physikalische Chemie und Elektrochemie der T. H., Direktor des Instituts für physikalische Chemie der Metalle am KWI. für Metallforschung und Leiter d. Organs d. Dtsch. Bunsen-Ges., der Zeitschrift für Elektrochemie u. angewandte physikalische Chemie, feierte am 6. Mai seinen 60. Geburtstag.

Ernannt: Dr. phil. habil. B. Eistert, I. G. Ludwigshafen, zum Dozenten für organische Chemie an der T. H. Darmstadt. — Dr. phil. habil. et cand. med. W. Hurka zum Dozenten für Physiologische Chemie an der Universität Graz. — Dr. phil. habil. K. E. Stumpf, Greifswald, zum Dozenten für Chemie; Dr. Stumpf hatte den Lehrstuhl bereits seit 1939 vertretungsweise inne. — Dr. rer. nat. habil. H. Werner, Posen, zum Dozenten für Landwirtschaftl. Gewerbeforschung, Lebensmittelchemie und Vorratspflege.

Berufen: o. Prof. Dr. H. Fink, Universität Berlin, wissenschaftl. Direktor und Betriebsführer des Instituts für Gärungsgewerbe und Stärkefabrikation, erhielt einen Ruf an die T. H. München als Nachfolger des emeritierten Ordinarius für Gärungsphysiologie Prof. Dr. H. Schnegg.

Gestorben: Hofrat Prof. Dr. W. Schlenk, Ordinarius für Chemie an der Universität Tübingen und Direktor des Chem. Instituts, am 28. April im Alter von 64 Jahren. — Dr. chem. C. Schrott, Frankfurt a. M., Institut für physikalische Chemie, Gefreiter in einem Grenad.-Regt., Inhaber des E. K. 2. Kl., am 11. April in einem Res.-Iaz. im Osten im Alter von 30 Jahren.

Ausland.

Ernannt: Prof. Dr. Ruzicka, E. T. H. Zürich, von der päpstlichen Akademie der Wissenschaften zum Mitglied.

Redaktion: Dr. W. Foerst.
Redaktion: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 211606. — Geschäftsstelle des VDCh: Berlin W 35, Potsdamer Straße 111. Fernsprecher: Sammelnummer 219501, Nachruf 210134. Telegrame: Chemikerverein Berlin. Postcheckkonto Verein Deutscher Chemiker, Berlin 78853. — Verlag und Anzeigenverwaltung: Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Woyschstraße 37. Fernsprecher: Sammelnummer 219736. Postcheckkonto: Verlag Chemie, Berlin 15275.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion.

Infolge Herzschlags verstarb am 3. Mai 1943 im Alter von 57 Jahren in Bad Elster, wo er zur Erholung weilt, unser zuletzt in Pieseritz tätig gewesener Chemiker, Herr

Dr. August Herterich

Fast 27 Jahre hat der Verstorbene sein reiches Wissen und seine guten praktischen Erfahrungen unserem Werk gewidmet. Wir verlieren in Herrn Dr. Herterich einen tüchtigen Mitarbeiter, der sich besonders durch hohes Pflichtbewußtsein auszeichnete.

Bitterfeld, den 4. Mai 1943

Betriebsführer und Gefolgschaft
der

I. G. Farbenindustrie Aktiengesellschaft